

Indien auf dem Vormarsch

«Love it or hate it» ist die Devise, die jeder Indienreisende beschreiben würde. Ein Land mit zahllosen Gegensätzen und faszinierender Vielfalt.

INFOBOX

Schweizerische Vertretung in Indien:

Embassy of Switzerland
Nyaya Marg
Chanakyapuri
New Delhi 110 021
India

Tel.: 0041 31 322 18 81
0091 11 26 87 83 72
Fax: 0041 31 322 18 84
0091 11 26 87 30 93
0091 11 26 87 06 52 (Visa)
Mail: ndh.vertretung@eda.admin.ch

Tipp:

Egon Zehnder International und CBC India vermitteln Kaderpersonal vor Ort und beraten Schweizer Firmen beim Einstieg in den indischen Markt.

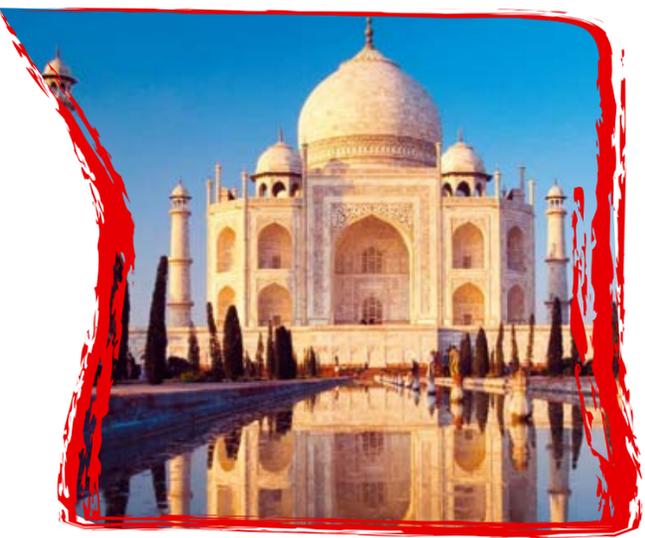
Anschrift CBC Bern:

CBC Ltd.
Marktgasse 32
3011 Bern

3 Inserate (2 bezahlen)

3 Ausgaben

3 Millionen Leser



Einreise und Aufenthalt

Die Ausstellung eines Arbeitsvisums bedingt den Nachweis der Beschäftigung (Arbeitsvertrag und andere Konditionen) bei einem Unternehmen in Indien, welcher die beabsichtigte Dauer des Beschäftigungsverhältnisses angibt. Im Normalfall beträgt die Dauer eines Arbeitsvisums sechs Monate. Häufig nach Indien reisende Personen sowie Experten, die aufgrund bilateraler Abkommen nach Indien reisen, können Geschäftsvisa mit einer Gültigkeit von bis zu fünf Jahren mit Berechtigung zu mehrfacher Einreise erhalten.

sozialer Misstand, da 25 % der Bevölkerung immer noch unterhalb der Armutsgrenze leben. Infrastrukturen sind in ganz Indien noch immer im Aufbau begriffen. Für Europäer selbstverständliche Dinge wie Elektrizität sind alles andere als standardisiert, genau so wenig wie fließend Wasser, wobei hier selbst bei Vorhandensein Vorsicht geboten ist, da kontaminiertes Wasser Hauptgrund für Infektionskrankheiten ist.

Auch Wetter und Temperatur kann dem Organismus zu schaffen machen. Tropisches Monsun-Klima im Süden und Hochgebirgsklima in der Himalaya Region im Norden.

Je nach Aufenthaltsgebiet sind Impfungen vor der Reise obligatorisch. Auskunft über Vorbeugung und Impfungen erteilt das Schweizerische Tropeninstitut in Basel (www.sti.ch, Tel.: 061 284 81 11).

Für jemanden, der sich all dessen bewusst ist, bietet Indien mit seiner kulturellen Vielfalt, einmaligen Landschaft und sehr variablen Vegetation eine äusserst spannende wie auch faszinierende Umgebung.

Lebenshaltungskosten sind in den meisten Bereichen deutlich tiefer als in Europa. Wer sich beim Essen auf indische Kost einstellt, kann sich zudem sehr preiswert ernähren. Aber Vorsicht: Indisches Essen ist zum Teil extrem scharf und Masala-Dosas mit würziger Sauce zum Frühstück sind aus westlicher Sicht gewiss nicht jedermanns Sache.

Arbeiten

Trotz seiner Grösse ist Indien für Schweizer kein Auswanderungsland. Es leben im Moment ca. 600 Auslandschweizer auf dem Subkontinent,

wobei die meisten in Schweizer Firmen wie Nestlé, ABB und Rieter arbeiten. Schätzungsweise investieren aktuell rund 150 Schweizer Firmen nach Indien.

Wer länger als 90 Tage in einem nichtindischen Unternehmen in Indien arbeitet, muss dort auch Steuern abführen. Das indische Steuersystem unterscheidet generell drei Steuermodelle:

- «Residents» müssen ihr gesamtes Einkommen in Indien versteuern.
- «Non-residents» müssen lediglich das in Indien verdiente oder erhaltene Einkommen versteuern.
- «Not ordinarily residents» müssen das in Indien verdiente oder erhaltene Einkommen versteuern sowie jegliches Einkommen, das von einem in Indien geführten Unternehmen oder einer in Indien angemeldeten Tätigkeit stammt.

Informationen zum indischen Steuersystem gibt es beim Income Tax Department of India: <http://incometaxindia.gov.in/UnderstandingIT/Expatriates.Asp>

Sozial- und Krankenversicherung

Generell obliegt ein Arbeitnehmer in Indien dem indischen Sozialversicherungsrecht, unabhängig davon, in welchem Staat sein Wohnort gemeldet ist oder wo der Standort des Arbeitgebers liegt. Die Eingliederung in das indische Sozialrecht beinhaltet jedoch keineswegs ausreichenden Versicherungsschutz. Manchmal bieten auch Unternehmen ihren Expatriats firmeneigene Krankenversicherungsentwürfe an. Ansonsten empfiehlt es sich, einen Vertrag bei einem internationalen Krankenversicherer abzuschliessen.



Reichtum und Armut liegen in Indien nah beieinander

Quelle: CBC Ltd., Bern
Text: Julia Michels



Indien gehört zu den führenden IT-Ländern

Leben

IT-Paradies schlechthin, boomende Wirtschaft mit einem Wachstum von 7% und exotisches Klima sind mit Sicherheit keine ausreichenden Beweggründe sein Arbeitsumfeld rund fünftausend Kilometer nach Osten zu verlegen.

Obwohl Indien weltweit Spitzenreiter-Werte bei seinem Wirtschaftswachstum aufweisen kann, überwiegen bedrückende Besitzlosigkeit und



Wir sind ein Unternehmen im Gebäudetechnikbereich, welches unseren Kunden alles aus einer Hand anbietet. Unsere Standorte für die offenen Stellen befinden sich im Raum zwischen St. Gallen bis Spreitenbach und Winterthur bis Luzern sowie dem Bündnerland. Wir sind in den Gewerken Elektro, TelCom/IT, Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Gewerbekälte, Sanitär, Schaltanlagenbau sowie Sicherheit und Automation tätig.

Zur Vervollständigung unserer Teams an den jeweiligen Standorten und Gewerken können wir unter anderem folgende Stellen anbieten:

- Projektleiter
- Bauleitender Monteur
- Servicemonteur
- Monteur

Die vielen Möglichkeiten, die sich Ihnen bieten wie auch die Anforderungen dazu, können Sie auf unserer Homepage sehen, wo sämtliche Vakanzen vorhanden sind: www.group-ait.com/de/jobs/

Möchten Sie in einem fortschrittlichen und soliden Unternehmen tätig sein, welches Sie unterstützt und fördert und Weiterbildung kein Fremdwort ist? Dann freuen wir uns auf Ihre Unterlagen und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Atel Gebäudetechnik AG, Basil Wyrsch, Hohlstrasse 188, 8026 Zürich, Tel. 044 247 42 44, basil.wyrsch@group-ait.com, www.group-ait.com

